

# Hughes & Kettner Grandmeister 36

## „Est! Est! Est!“ ...

... rief der Diener Josef Fuggers lauthals und war vollkommen aus dem Häuschen! Im Jahre 1111, so die Überlieferung, hatte man ihn in die Toskana entsandt, um für seinen Herren den Wein der Weine ausfindig zu machen.

Von Patrick Wilhelm

Den Über-Wein! Den, der für alle Gelegenheiten, für alle Festlichkeiten und auch mal einfach so, für das Schlückchen zwischendurch, feingeistigsten Genuss garantieren sollte. In einem Gasthof in Montefiascone wurde er schließlich fündig und war so begeistert, dass er, seiner Schnappatmung zum Trotz, die Kreide nahm und mit den drei berühmten „Est“ („hier“) nicht nur die Gasthaustüre adelte, sondern den Wein gleich mit. Bis heute!

Die überschwängliche Begeisterung für ein Genussmittel verstehen wir – wir Gitarristen sowieso. Bei uns sind die Grenzen fließend und eine gute Gitarre oder ein edler Verstärker genießen bei uns den gleichen Stellenwert wie kühler, fein-säuerlicher und sonnenverwöhnter Rebensaft. Mindestens! Ständig auf der Suche nach neuen Verlockungen, stürzen wir uns nur allzu gerne auf Neues und Unentdecktes. Und entdecken wir Großartiges, dann gibt es oft kein Halten mehr. Wenn uns diese Großartigkeit dann noch unverhofft und beinahe aus dem Nichts über den Weg läuft, wie der Postbote gerade eben, der mit einem kleinen Paket von Hughes & Kettner unterm Arm an der Tür klingelt und mich mitten aus dem Feuilleton der Süddeutschen reißt, um so besser.

### XXL-Frühstück

Aha, denke ich nach dem Auspacken, ein Tubemeister in Schwarz. Nett! Doch bei genauerem Hinsehen entdecke ich, dass die Nomenklatur geändert wurde, die Tubemeister-Familie hat Zuwachs bekommen, und der nennt sich – trotz immer noch bescheidener Maße – Grandmeister 36. Ein Grandmeister in grand gtrs, hätt' ich das gewusst, hätt' ich Kuchen mitgebracht, großartig!

Doch trotz Feierlaune legt die vornehme Front des Grandmeister 36 ihre Geheimnisse nur stückweise offen. Immer noch ein Musterbeispiel an Übersichtlichkeit, entdeckt man fast erst auf den zweiten Blick, dass die Saarländer hier wieder tief in die Entwicklungs-Trickkiste gegriffen haben müssen. So befinden sich neben einem schon von Switchblade und Coreblade bekannten Kanal-Wahl-Drehschalter etliche Taster, die schon auf den ersten Blick ziemlich exakt erahnen lassen, was mit diesem blauen Halbedelstein alles möglich ist. Vier Grundsounds und eine Effekt-Sektion mit Delay, Reverb und Modulationseffekten, ein Noise-Gate sowie eine Presence- und Resonance-Regelung lassen einen den Store-Button fast übersehen. Die Effekte übrigens, die über den FX-Access Button aktiviert und dann in quasi zweiter Ebene über die rechts daneben liegenden Klangreglungs- bzw. Volumen- und Gain-Potentiometer eingestellt werden können, sind so platzsparend und übersichtlich in das Bedien-Layout integriert. Den Boost-Taster muss man gar nicht groß erwähnen, aber spätestens bei dem Store Button ist klar – hier wartet die ultimative Lunch Box für das ganz große, fulminante und opulente XXL-Frühstück, angeknabbert zu werden.

Doch auch die Rückseite hat es in sich. Das ist beileibe nicht die langweilige B-Seite einer Single, die man nur wegen des Hits auf der Vorderseite gekauft hat. Diese Rückseite überrascht mit einem Ausstattungsreichtum und einer Detailversessenheit, die man so nur von den großen Boliden aus St. Wendel kennt. Ein Vierfach-Powersoak, eine TSC-Einheit, ein Noise-Gate-Regler und die Midi-Anschlüsse seien stellvertretend kurz erwähnt, den Rest erarbeiten wir nun gemeinsam.

## Smartamp

Bei den Sounds hat Hughes & Kettner noch mal mächtig einen draufgelegt. Der Clean Sound knackt noch präsenter und verhält sich dynamisch wie eine Nackenrolle aus Naturkautschuk. Die Höhenauflösung ist fast schon „High-Fidel“ zu nennen, lässt sich aber mit der Dreiband-Klangreglung wunderbar an die verwendete Gitarre anpassen. Der Crunch Sound nebenan klingt hier extrem griffig, beinahe dreidimensional, und mit aktivierter Boost-Funktion lassen sich so wunderbar flüssige Blues Leads intonieren. Dabei bleibt die Dynamik des Sounds über das Volumen-Poti der Gitarre kontrollierbar. Die vier Endstufenröhren vom Typ EL84 spendieren mit ihrer sahnigen Verzerrung das Topping auf einem sowieso schon grandiosen Sound. Das ist ganz großartiger klassischer Röhrenverstärker-Bau, was man dem sehr modern wirkenden Grandmeister optisch vielleicht gar nicht zutrauen würde. Und auch beim Lead- bzw. Ultra-Kanal stehen die Zeichen auf Sieg. Den maximalen Gain-Bereich braucht man kaum ganz auszuloten, denn erstens sind beide Kanäle mit reichlich Sättigung ausgestattet, und zweitens lässt sich diese Spielart mittels Boost-Schalter fast schon karikativ überzeichnen. Das werden wohl nur die wenigsten wirklich brauchen, allen anderen sei gesagt: Die Dynamik und die Reinheit der verzerrten Sounds erinnert in der Summe stark an die Zeiten der noblen und extrem teuren Vollröhren-Vorstufen amerikanischer Edelschmieden. Übrigens, der Ultra-Kanal könnte auch Fies-Kanal heißen. Mit seinem wirklich bösen Sound verschafft er selbst 7-saitigen-Gitarren und Drop-Tunings den entsprechenden – ultra-brutalen – Rahmen und setzt sich charakterlich wunderbar vom Lead Sound

ab. Und keine Angst, 36 Watt sind verdammt laut! Ergo: vier ausgewachsene individuelle Kanäle, klasse!

Kaum vorzustellen, dass all dies, zusammen mit den restlichen Features, in ein Gehäuse von der Größe eines Schuhkartons passt. In Zeiten, in denen man ausgewachsene Computer, mit denen man sogar telefonieren kann, bequem in der Hosentasche mit sich rumträgt, ist die Umsetzung dieses Verstärker gewordenen Traums zeitlich somit genau auf den Punkt geglückt. Die gute alte Röhre ist im Smartphone-Zeitalter angekommen! Eigentlich hätte man den Grandmeister doch auch Smartamp nennen können, oder?

## Like!

Das Gehäuse ist übrigens mit denen der Tubemeister-Serie identisch, einzig das Chassis-Blech kommt hier in schwarzer Hochglanz-Ausführung und besticht durch seine vornehm-noble, zurückhaltende Ästhetik. Rundum wirkt der Grandmeister 36 wie aus einem Guss und gemacht für die Ewigkeit.

Der eigentliche Clou dieses Multitasking-Artisten ist allerdings seine – wie sollte es anders sein – Abspeicherbarkeit, die extrem in die Breite geht. Der Grandmeister 36 ist vollprogrammierbar. Alle Regler- und Schaltereinstellungen können in 128 Sound Presets abgespeichert werden, dem Spieltrieb sind kaum Grenzen gesetzt. So lassen sich nicht nur die vier Kanäle mit oder ohne Effekte abspeichern, auch das Noise Gate und das Power Soak (36, 18, 5, 1 Watt) gehören mit zum Verbund. So ist die Kombination eines Clean Sounds mit Effekten und vollen 36 Watt von dem eines knochentrockenen Ultra-Sounds mit Noise Gate und





## DETAILS

**Hersteller:** Hughes & Kettner

**Modell:** Grandmeister 36

**Herkunftsland:** Deutschland

**Typ:** Vollröhrentop

**Leistung:** 36 Watt

**Kanäle:** 4 Kanäle, Clean, Crunch, Lead, Ultra

**Preamp:** 3x12AX7

**Power Amp:** 4xEL84

**Potis Vorderseite:** Master, Presence, Resonance, Reverb, Treble

(Delay Level), Mid (Feedback),

Bass (Delay Time),

Volume (Modulation Type),

Gain (Modulation Intensity)

**Schalter Vorderseite:** Power On,

Standby, Store, FX-Access, Noise Gate,

FX-Loop, Boost, Channel-Select

**Buchsen Vorderseite:** Input

**Potis Rückseite:** Noise Gate (hard/soft)

**Schalter Rückseite:** Speaker Cabinet

Type (Classic/Modern) Power Soak

(18, 5, 1 W, Speaker off), TSC-Readout

**Buchsen Rückseite:** Midi In/Out/Thru,

FX Send & Return, Line Out,

Red-Box Out, Speaker, Netzbuchse

**Effekte:** Reverb, Delay, Chorus,

Flanger, Phaser, Tremolo

**Besonderheiten:** 128 Sounds

abspeicherbar, Gig-Bag,

über iOS App mit iPad steuerbar

**Zusätzlich:** Überdimensionierte Trafos

für die Extraportion Headroom,

integrierter, automatischer Powersoak,

alle Parameter über Midi fernsteuerbar,

eingebaute Red Box zum

Anschluss an ein Mischpult

**Maße (HxBxT):** 464 x 171 x 152 mm

**Gewicht:** 7,7 kg

**Preis:** 1.179 Euro

**Vertrieb:** Music & Sales/Germany

18 Watt nur einen Fußtritt von den ebenfalls neu entwickelten FSM 432 MKIII entfernt. Die Effekte überzeugen mit klassischem Charme, insbesondere das Delay klingt betörend, doch die absolute Überraschung für mich ist die Sensibilität des Noise Gate, das sich auf der Rückseite noch justieren lässt. Mit einer Elektronik, die den Beginn der Verstärkungskette – den Eingang des Preamps – und gleichzeitig dessen Ausgang überwacht, sind feinfühligste Einstellungen möglich, die einen beim Spielen den Einsatz des Noise Gate komplett vergessen lassen. Absolut begeistern konnte mich, dass Hall-Fahnen nicht vom Noise Gate abgeschnitten werden, was einen absolut organischen und natürlichen Sound ergibt. Man kann schon erahnen, wie vielseitig und gutklingend, praktisch und schnell professionelle Ergebnisse erzielt werden können. Und das mit geringstem logistischem Aufwand. Für eine Soundvielfalt, für die man vor Jahren noch einen Kombi voller Equipment gebraucht hätte, reicht heute ein Hughes & Kettner Grandmeister 36, den man sich dann auch noch bequem unter den Arm klemmen kann. So wie das Tablet langsam den klassischen PC ablöst, könnte der Grandmeister 36 bei der Verstärkung der elektrischen Gitarre neue und bleibende Standards setzen. Like!

### Applifier!

Und nun? Nun, Hughes & Kettner wäre nicht Hughes & Kettner, wenn sie nicht auch an dieser Stelle weiter

als andere gedacht hätten. Natürlich kommuniziert der Grandmeister 36 mit dem iPad, denn nur in dieser Konsequenz wird ein Schuh draus. Über die Midi-Schnittstelle lassen sich so mit der GM36 Remote App alle Parameter in Echtzeit editieren, benennen und abspeichern. Benutzt man in dieser „Applifier“-Kombination zusätzlich noch den FSM 432 MKIII, lassen sich die Parameter aller Kanäle auf den Punkt in der sehr übersichtlich gestalteten Remote-App ablesen. Auch Parameterveränderungen, die man über ein Controller-Pedal via Midi steuert, sieht man in Echtzeit. Denn auch das ist möglich: Jeder Parameter des Grandmeister 36 lässt sich über ein Controller-Pedal verändern, und ganz gleich, ob z. B. die Delay-Intensität oder das Gain des Lead-Kanals, der Experimentierfreude sind kaum Grenzen gesetzt. Noch ein Wort zum FSM 432 MKIII: Die Midi-Fußleiste wurde komplett neu gestaltet, ergonomisch und mechanisch perfektioniert und bietet nun die Möglichkeit, klassisch – als reiner Kanal-Wahl-Schalter – oder in Stomp-Box-Funktion betrieben zu werden. Letztere Option bietet die Möglichkeit, direkt auf die einzelnen Effekte sowie auf die vier Grundsounds „zu Fuß“ zugreifen zu können. Sehr clever! Genauso clever, wie dem Red-Box-Out auf der Rückseite zwei Charakteristiken zu verpassen. Die Stellung „Classic“ klingt so eine Prise runder und etwas wärmer als „Modern“, das mit etwas aggressiverer Präsenz zu gefallen weiß. Zum Aufnehmen lässt



[www.hughes-and-kettner.com](http://www.hughes-and-kettner.com)

# TWEED SERIES



sich der verwendete Speaker übrigens komplett abschalten, die Endstufe darf aber des guten Sounds zuliebe weiterarbeiten – die Leistung wird dann komplett über das interne Power-Soak-Widerstands-Netzwerk verbraten. Und als ob das alles noch nicht genug wäre, kümmert sich zum guten Schluss eine TSC-Einheit (Tube Safety Control) um das Wohlbefinden aller vier Endstufen-Röhren. Noch Fragen? Wohlsein!

### Brunchbox

Lunch-Box XXL oder doch eher Brunch-Box? Der Grandmeister 36 sprengt alle Maßstäbe, was Sound, Vielseitigkeit und Praxisnutzen in dieser Klasse bisher angeht. Nicht nur seine exzellenten Grundsounds begeistern, es ist vor allem die überbordende Fülle von Möglichkeiten, die einen schier aus den Socken haut. Das alles abspeicherbar, auf kleinstem Raum und zu einem Preis, für den man sonst gerade mal zwei Grundsounds und vier Endstufenröhren, verpackt in einer schönen Holzkiste, bekommt. Ich bin – und das kommt selten vor – sprachlos, es bleibt mir nur noch eins zu sagen: „Est! Est! Est!“

	
Tweed Champ Style 5F1 1x8" 5W	Tweed Champ 12" Style 5F1 1x12" 5W
	
Tweed Super Style 5F4 2x10" 30W	Tweed Deluxe Style 5E3 1x12" 16W
	
Tweed Twin High Power Style 5F8A 2x12" 65W	Tweed Twin low Power Style 5E8 2x12" 40W
	
Tweed Bandmaster Style 5E7 3x10" 30W	Tweed Bass „four-ten“ 5F6A 4x10" 40W

**musikmesse**  
12. – 15.3.2014  
Stand B30 Halle 4.0

DELESTION   

TAD AMP KITS VINTAGE FEEL AND TONE



Tube Amp Doctor Musikhandels GmbH  
Weinbrennerstrasse 1 D-67551 Worms  
+ 49 (0) 6 2 4 7 / 9 0 4 0 9 - 0

www.tubeampdoctor.com

